Doru Constantin Doroftei - Thomas Eich

Adam und Embryo

Ein Beitrag zur Erforschung der Adamsgeschichte in jüdischen, christlichen und islamischen Texten bis zum Ende des ersten Jahrtausends



Ergon

Thomas Eich / Doru Constantin Doroftei Adam und Embryo

RECHT, ETHIK UND GESELLSCHAFT IM VORDEREN ORIENT / LAW, ETHICS AND SOCIETY IN THE MIDDLE EAST

Herausgegeben von Serena Tolino und Thomas Eich

BAND 3

Adam und Embryo

ERGON VERLAG

Thomas Eich / Doru Constantin Doroftei

Adam und Embryo

Ein Beitrag zur Erforschung der Adamsgeschichte in jüdischen, christlichen und islamischen Texten bis zum Ende des ersten Jahrtausends

ERGON VERLAG

Forschung und Druck dieser Arbeit wurden gefördert durch den European Research Council.



European Research Council

Established by the European Commission

Umschlagabbildung: © Halszka Nazarczuk (lunaticchili.com): Adam

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

© Thomas Eich / Doru Constantin Doroffei

Publiziert von

Ergon – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2023 Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Umschlaggestaltung: Jan von Hugo

www.ergon-verlag.de

ISBN 978-3-98740-064-3 (Print) ISBN 978-3-98740-065-0 (ePDF)



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Inhaltsverzeichnis

D	anksa	igung.	•••••		9	
Н	inwei	se zun	ı Tr	anskriptionssystem und verwendetem Kalender	11	
Ei	nleitı	ıng			13	
Тε				cklung der Adamsgeschichte Jahrhundert	19	
					17	
1		oterstlingsopfer der Welt. Über die Entstehung,				
	Bedeutungen und die Rezeption einer rabbinischen Adam-Tradition					
	1.1			te Summa Embryologiae um das		
				ndert n.Chr.?	23	
	1.2	Adan	als	Broterstlingsopfer der Welt	30	
		Exku	rs: r	abbinische Bibelexegese	33	
	1.3	Das Kneten des Körpers Adams in der				
				hen Literatur		
	1.4		_	opfer	47	
		1.4.1		e Erstlingsopfer in der hebräischen Bibel	477	
				d in der metabiblischen Literatur		
		1.4.2		e Erstlingsopfer im christlichen Verständnis		
			a)	,		
			b)	•	54	
	Exkurs: Die Erstlingsopfer bei Irenäus von Lyon und Tertull					
		C		stliche versus jüdische Erstlingsopfer		
				Irenäus		
			,	Tertullian		
				e Erstlingsopfer in rabbinischer Auslegung		
	1.5	Die Schöpfung Adams und die rabbinische Anthropologie 70				
		1.5.1		olische Texte zur Entstehung des Menschen		
			a)	Gen 1,26–28 und Gen 2,6–7	70	
			b)	Psalm 139	72	
			c)	Ijob 10	74	

		1.5.2	Nachbiblische Anthropologien	76	
		1.5.3	Die rabbinische Sicht auf den von Gott		
			erschaffenen Adam	80	
	1.6	Schlu	ssfolgerung	91	
2	Weitere Motive und Themen				
	2.1	Das N	Motiv von Staub und Wasser in der Adamsgeschichte	95	
	2.2	Das N	Motiv des Wassers	98	
	2.3	Die T	hematik der Erschaffung der Seelen	102	
Те	il II	Zur ko	oranischen Embryologie	105	
3	Forschungsstand und Methode				
	3.1	Histo	Historischer Rahmen 107		
		3.1.1	Das größere Bild	107	
		3.1.2	Der Krieg zwischen Sasaniden und Byzanz 602 bis 628	111	
	3.2	Bishe	rige Arbeiten zur koranischen Embryologie	117	
		3.2.1	Die Arbeit von Lehmann / Pedersen	118	
		3.2.2	Die Forschung seit den 1960er Jahren	125	
	3.3		odischer Zugang zum Quellenmaterial		
		3.3.1	Das Konzept des "generellen Präsens"	129	
		3.3.2	Die Problematik Suren-chronologischer Ansätze	131	
		3.3.3	Konzepte redaktioneller Überarbeitung und die Handschriftenforschung	133	
	Eins	chrän	kende Vorbemerkung		
	Zusammenfassung der Methodik				
4	Adam und Embryo im Koran				
	4.1	<i>Ṭīn</i> und Ṣalṣāl – Erschaffung Adams und Bezug zur Schatzhöhle14			
	4.2		o – Erschaffung des Urmenschen aus Staub		
			<i>Turāb</i> in Q 3:59 und Q 30:20		
			<i>Turāb</i> und <i>nuṭfa</i> in Q 18:37 und Q 35:11		
	Exk		ie Verbenfolge <i>ḥalaqa fa-sawwā</i>		
	4.3		"Wasser"		
			Q 25:54 (al-mā')		

		4.3.2	Q 32:7-9 (mā' mahīn)	154	
		4.3.3	Q 77:19-24 (māʾ mahīn – qarār makīn)	156	
			4.3.3.1 Q 23:12-13 (nuṭfa fī qarār makīn)	162	
		4.3.4	Q 86:5-10 (mā' dāfiq)	166	
	4.4	Nuṭfa – "Tropfen"			
		4.4.1	Q 76:1-3 – Prüfung al-Insāns	171	
		4.4.2	Q 16:4 und Q 36:77 – al-Insāns Gegnerschaft	180	
			Q 80:17-23 – Verfluchung von <i>al-Insān</i>		
		4.4.4	Q 53:44-47 "Aus einem Tropfen, wenn er		
			ausgestoßen wird"		
	4.5	ʻalaqa			
		4.5.1	Q 96:2 ('alaq)	191	
		4.5.2	Q 75:36-40 (nuṭfa und 'alaqa)	194	
		4.5.3	Q 22:5 und Q 40:67 (turāb – nuṭfa – 'alaqa – [muḍġa])	199	
		4.5.4			
			muḍġa – ʿaẓm – laḥm)	206	
	4.6	Zusar	nmenschau und Implikationen	. 214	
Те	il III	Nuṭfa, ʿalaqa und muḍġa in außerkoranischem			
		Textn	naterial	221	
5	Nuṭj	fa, ʻalaqa und mudga im Ḥadīṯ		223	
	5.1	Verwendungen ohne direkten Bezug zu			
		vorge	burtlichem Leben	224	
	5.2		ische Aussagen früher islamischer Autoritäten		
			usammenhang mit vorgeburtlichem Leben	226	
		5.2.1	Überlieferungen zu 'idda, umm walad-Status	226	
		500	und Schwangerschaftsabbrüchen		
			Überlieferungen über den coitus interruptus ('azl)		
	5.3	Zusar	mmenfassung	235	
6			he Überlieferungen zur Vorherbestimmung luellen Schicksals während der Schwangerschaft	237	
	6.1		bn Masʿūd-ḥadīṭ		
			Die Ergänzung von <i>nutfa</i>		
			Das Element der Beseelung		

	6.2	Selten überlieferte Variationen des Ibn Mas'ūd-Ḥadīṯ	266
	6.3	Ibn Mas'ūd zugeschriebene koranexegetische Aussagen	275
	6.4	Zusammenfassung	278
7	Die	Erschaffung Adams und die Entstehung von Menschen	
	im N	Mutterleib	283
	7.1	"Im Bauch seiner Mutter"	283
	7.2	Beseelung	288
	7.3	Die Grabeserde	292
	7.4	Zusammenfassung	295
8	Gesa	amtschau und Ausblick	297
Bi	bliog	raphie	301
Αŗ	pend	lix A:	
		sich im Korantext nicht doch die Idee der	
In	divid	ualbeseelung?	329
Αŗ	pend	lix B:	
D	er Ko	ran und die Infantizid-Debatte:	
711	m Re	oriff mawiida in O 81.8	335

Danksagung

Dieses Buch ist aus dem Forschungsprojekt "Contemporary Bioethics and the History of the Unborn in Islam" entstanden, das von 2015 bis 2021 durch den European Research Council an der Universität Hamburg gefördert wurde (ERC Consolidator Grant, Grant Agreement No. 647490). Wir danken de ERC herzlich für die Unterstützung unserer Forschung.

Im Laufe der vielen Jahre haben wir beide viele Menschen durch das Projekt kennengelernt und oft sind bleibende Freundschaften entstanden. Wir wollen uns sehr bei ihnen allen herzlich bedanken. Auf ihre Weise haben sie alle dazu beigetragen, dass wir nach einer so langen Zeit voller Veränderungen und Umbrüche dieses Buch zu Ende bringen konnten. So danken wir ganz herzlich euch allen: Jenny Brakel, Tatiana Samorodova, Julia Rössing und Luisa Neumann, die in den verschiedenen Projektphasen die Koordination in Händen hielten und es sicher durch die Irrungen und Wirrungen der Zeitläufte führten. Khaoula Trad, Melanie Guénon, Alicia Gonzalez Martínez und Florian Jäckel danken wir für die wunderbare Zusammenarbeit im Projekt. Khaoula Trad war immer eine geduldige Ansprechpartnerin bei der Entschlüsselung schwieriger arabischer Texte und hat mit ihrer Arbeit zu Koran- und hadīt-Exegese im islamischen Westen des 11. und 12. Jahrhunderts wichtige Perspektiven geliefert, "wie die ganze Sache" nach dem Ende des ersten Jahrtausends weiterging. Dies gilt ganz genauso für die Melanie Guénons über die Entwicklungen des 20. und 21. Jahrhunderts. Alicia Gonzalez Martínez hat wichtige Komponenten für die digitale Verarbeitung und Auswertung von Daten geliefert und uns gezeigt, wie wenig wir zwei über diese ganze Thematik wussten. Tillmann Josua hat in der Anlaufphase des Projektes knapp zwei Jahre lang entscheidende Grundlagen in den DH-Bereichen des Projekts mit geprägt. Florian Jäckel schließlich war ein sprudelnder Quell der Erkenntnis über syrische Texte und die Forschung im Bereich des Christlichen Orient generell. Großer Dank gilt Alba Fedeli für unzählige, lange Gespräche über Koranhandschriften und ihre hartnäckige Weigerung, vorschnelle Schlüsse zu ziehen. Tsampika Paraskeva hat als affiliierte Forscherin ganz wesentliche Impulse gegeben. Barbara Roggema und Philipp Forness haben Literaturhinweise gegeben, die entscheidend die Richtung mit beeinflussten, die dieses Buch genommen hat. Ein Gespräch mit Nicolai Sinai und Marianna Klar hat Mut gemacht, viele Dinge noch einmal neu anzusehen. Matthias Morgenstern, Hannah-Lena Hagemann und Hagit Nol danken wir herzlich für aufschlussreiche Gespräche, hilfreiche Vorschläge und kollegiale Unterstützung. Ganz besonderer Dank gilt Karina Söhl: Sie hat das gesamte Buch lektoriert und die Grafiken in Teil III erstellt. Ihre genaue Lektüre und ihr akribisches Nachrecherchieren zu frühislamischen *ḥadīṯ*-Überlieferern waren eine enorme Hilfe.

Zu allergrößtem Dank sind wir Lutz Berger, Ana Davitashvili, Nora Schmid und Stefan Schreiner verpflichtet, die das Buchmanuskript ganz oder in Teilen gegengelesen haben. Ihre kritischen Kommentare haben uns vor vielen kleineren oder größeren Fehlern bewahrt und vieles noch einmal ganz grundlegend überarbeiten lassen. Ganz, ganz herzlichen Dank euch allen! Alle verbleibenden Fehler liegen natürlich allein in unserer Verantwortung.

Am Dankbarsten sind wir den Menschen, die uns nahe sind, unseren Familien, die nie auch nur eine Zeile von diesem Buch gesehen haben und vielleicht auch nur dunkel ahnen, dass wir es überhaupt geschrieben haben. Es ist schön, dass es euch gibt! Ihr seid ein echter Glücksfall!

Thomas Eich und Doru Constantin Doroftei, Hamburg und Erlangen, im Juli 2023.

Hinweise zum Transkriptionssystem und verwendetem Kalender

Das vorliegende Buch entstand durch eine Zusammenarbeit eines Judaisten und eines Islamwissenschaftlers. Teil I.1 stammt von Doru Constantin Doroftei, der Rest von Thomas Eich. Eine der üblichen Herausforderungen interdisziplinärer Zusammenarbeit ist, dass unterschiedliche Fächer verschiedene Konventionen entwickelt haben. Bei Angaben zur Sekundärliteratur und Referenzen auf Bibelstellen wurde eine Vereinheitlichung vorgenommen. Datierungen erfolgen nach dem gregorianischen Kalender. Insbesondere im dritten Teil des Buches, bei der Analyse von ḥadīten, werden öfter auch zusätzlich Jahreszahlen in hiğra Zeitrechnung gegeben. Die isnād-Illustrationen in Teil III wurden von Karina Söhl erstellt.

03.12.2025, 11:10:24